

**INFORMATION ZUR SCHUTZIMPFUNG GEGEN FSME
für Kinder und Jugendliche an den Schulen der Stadt Wien
organisiert vom Elternverein Ihrer Schule**

(FSME = durch Zecken übertragbare Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute)

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
sehr geehrter Erziehungsberechtigter!

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit ist mit dem Auftreten von Zecken zu rechnen. Zecken können verschiedene Krankheitserreger übertragen, u.a. auch FSME-Viren. Bei der FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) kommt es zunächst 2 bis 28 Tagen nach dem Zeckenbiss zu grippeähnlichen Symptomen mit Fieber, Kopfschmerzen, Erbrechen, Schwindelgefühl. Bei rund 10 % der erkrankten Personen kann es in Folge zu einer Gehirn- und Hirnhautentzündung mit dem Risiko von Spätfolgen wie Lähmungen kommen. Wenn auch nicht alle Zecken das Virus übertragen und nicht alle Zeckenstiche zu einer schweren Erkrankung führen, sollte man dennoch ohne Angst vor einer Infektion im Grünen wandern können. Zecken, die FSME-Viren in sich tragen, kommen mittlerweile in regional unterschiedlicher Ausdehnung in allen österreichischen Bundesländern vor, wobei inzwischen auch schon Regionen bis zu 1500 m Seehöhe betroffen sind. Daneben ist die FSME aber auch in vielen anderen europäischen Staaten von der Westgrenze Frankreichs über Mitteleuropa bis nach Nord- und Osteuropa weit verbreitet und auch Asien ist betroffen.

Den erforderlichen Schutz vor der FSME bietet die wirksame und gut verträgliche Impfung. Geimpft werden kann jede Person ab dem vollendeten ersten Lebensjahr, so ferne sie zum Zeitpunkt der Impfung an keiner akuten fieberhaften Infektion oder einem akuten Schub einer bestehenden chronischen Erkrankung leidet und keine Allergien gegen Impfstoffbestandteile bestehen.

Für die Impfung stehen in Österreich Impfstoffe mehrerer Erzeuger zur Verfügung. Die Auswahl, des an der Schule Ihres Kindes eingesetzten Impfstoffs, trifft der Elternverein.

Für die diesjährige FSME-Impfung stehen 3 Impfstoffe zur Verfügung:

- **FSME-IMMUN 0,25 ml Junior**, für Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr
- **Encepur 0,25 ml** für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr
- **Encepur 0,5 ml** für Kinder ab dem vollendeten 12. Lebensjahr

Diese dürfen nicht angewendet werden, wenn

- eine Überempfindlichkeitsreaktion (Allergie) auf eine vorher verabreichte Dosis dieses Impfstoffes oder einen der Inhaltsstoffe aufgetreten ist: wenn z.B. Hautrötung, Anschwellen von Gesicht und Kehle, Atembeschwerden, Blaufärbung von Zunge und Lippen, Blutdruckabfall und Kollaps aufgetreten sind,
- eine Allergie / Überempfindlichkeit auf einen der arzneilich wirksamen Bestandteile, auf einen der Hilfsstoffe oder einen der Produktionsrückstände (Formaldehyd, Chlortetracyclin, Gentamycin, Neomycin, Protaminsulfat) besteht,
- eine schwere Ei- oder Hühnereiweißallergie vorliegt,
- eine Latexallergie bekannt ist,
- eine Infektion mit Fieber (erhöhte Temperatur) besteht. In diesem Fall wird die Ärztin/der Arzt die Impfung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Besondere Vorsicht ist erforderlich,

- wenn Ihr Kind an einer Autoimmunerkrankung (wie z.B. rheumatoider Arthritis oder Multipler Sklerose) leidet,
- bei schwachem Immunsystem (wenn man Infektionen nicht gut abwehren kann),
- wenn Ihr Kind nicht gut Antikörper bilden kann,
- wenn Ihr Kind Arzneimittel gegen Krebs einnimmt,
- wenn Ihr Kind Cortikosteroide (das sind entzündungshemmende Arzneimittel) einnimmt,
- wenn Ihr Kind an einer Erkrankung des Gehirns leidet.

Es ist unwahrscheinlich, dass FSME-Impfstoffe die Motorik z.B. beim Spielen auf der Straße oder beim Radfahren beeinträchtigen können. Nach der Impfung können allerdings Schwindel und Sehstörungen auftreten.

Bitte wenden – Danke!

Die vorbeugende Impfung (aktive Immunisierung) besteht aus mehreren Teilimpfungen.

Die 1. und 2. Teilimpfung werden im Abstand von 1 bis 3 Monaten gegeben. Im Einzelfall kann das Impfintervall zwischen der 1. und 2. Teilimpfung bis auf 2 Wochen verkürzt werden. 2 Wochen nach der 2. Teilimpfung ist bereits eine Schutzwirkung für 1 Jahr gegeben. Die 3. Teilimpfung erfolgt je nach Impfstoff 5 bis 12 Monate nach der 2. Teilimpfung.

Nach diesen 3 Teilimpfungen (Grundimmunisierung) sind Auffrischungsimpfungen erforderlich, und zwar:

1. Auffrischungsimpfung 3 Jahre nach der 3. Teilimpfung, weitere Auffrischungsimpfungen bis zum 60. Lebensjahr alle 5 Jahre, ab dem 60. Lebensjahr wieder alle 3 Jahre.

Hinweis: Die Impfung schützt **NUR** vor **FSME**, nicht aber vor anderen durch Zecken übertragbaren Erkrankungen wie z.B. der auch in Österreich vorkommenden Lyme-Borreliose oder Erkrankungen, die bei Auslandsreisen relevant sind, wie Krim-Kongo-Fieber oder Rocky-Mountains-Fieber u. a.

Allgemeiner Schutz vor Zeckenstichen beim Aufenthalt im Freien ist deshalb zusätzlich zweckmäßig.

Für die Impfstoffe gegen FSME wird in den Gebrauchsinformationen Folgendes angegeben:

WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Nebenwirkungen nach der Impfung können, müssen jedoch nicht auftreten.

Wie bei allen anderen Impfstoffen können allergische Reaktionen auftreten. Diese sind sehr selten.

Symptome einer schweren allergischen Reaktion beinhalten:

- Anschwellen von Lippen, Mund, Kehle (was zu Schluck- und Atembeschwerden führen kann),
- Rötung und Schwellung von Händen, Füßen und Knöchel,
- Bewusstseinsverlust aufgrund eines Blutdruckabfalls.

Diese Anzeichen treten üblicherweise sehr rasch nach der Impfung auf während sich der Impfling noch unter medizinischer Überwachung befindet. Treten einige dieser Symptome nach diesem Überwachungszeitraum auf (z.B. zu Hause), ist UNVERZÜGLICH ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Bei Kindern kann erhöhte Temperatur (Fieber) auftreten. Bei den 3 bis 15jährigen bekommen weniger als 1 von 10 Geimpften Fieber. Üblicherweise klingt das Fieber nach 1 bis 2 Tagen ab. Ab der zweiten Impfung tritt Fieber in der Regel seltener als nach der ersten Impfung auf.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt/ Ihre Ärztin, wenn eine der angeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die hier nicht angegeben sind.

Sehr häufige Nebenwirkungen (bei mehr als 1 von 10 Personen)

- Schmerzen und Spannungsgefühl an der Injektionsstelle,
- Kopfschmerzen.

Häufige Nebenwirkungen (bei weniger als 1 von 10 Personen)

- Schwellung, Verhärtung und Rötung an der Injektionsstelle,
- Fieber,
- Krankheitsgefühl, Erbrechen, Appetitverlust,
- Müdigkeit und Unwohlsein,
- Unruhe, Schlafstörungen (bei jüngeren Kindern),
- Muskel- und Gelenksschmerzen.

Gelegentliche Nebenwirkungen (bei weniger als 1 von 100 Personen): Lymphknotenschwellung.

Sehr seltene Nebenwirkungen (bei weniger als 1 von 10.000 Personen)

- Schwindel, Muskel- und Gelenksschmerzen in der Nackenregion,
- unsicherer Gang,
- Nervenentzündungen, (einschließlich aufsteigender Lähmungen) Fieber-, Krämpfe,
- Verschwommene Sicht, Lichtscheu, Augenschmerzen,
- Entzündlicher Hautausschlag, Hautrötung und Juckreiz,
- Schüttelfrost und allgemeine Schwäche,
- Entzündliche Erkrankungen des Gehirns,
- Krampfanfälle im Zusammenhang mit hohem Fieber bei Kindern unter 3 Jahren,
- Verstärkung von Autoimmunerkrankungen wie Multiple Sklerose oder Iridozyklitis (eine bestimmte Augenentzündung).

Der **Impftermin** wird Ihnen rechtzeitig von der Schule bekannt gegeben.

BITTE GEBEN SIE IHREM KIND ALLE IMPFAUFZEICHNUNGEN MIT.
(Gesundheitspass, Impfausweis, Impfkarte)
VIELEN DANK!